

SCHWULE THEOLOGIE IM RELIGIONSVERGLEICH

JÜDISCH-CHRISTLICH *von Stefan Zacharias*

Anlässlich des Europride in Amsterdam kam ich mit einer Gruppe schwuler Juden ins Gespräch. Ich erzählte von unserem Ansatz Schwuler Theologie und fragte, ob es so etwas im jüdischen Bereich auch gäbe. Nach Kenntnisstand meiner Gesprächspartner nicht. Allerdings wurde der Bedarf an einer spezifisch schwulen jüdischen Theologie oder auch Spiritualität als eher gering angesehen. Jüdische Theologie und Spiritualität stehe ganz im Horizont der Hoffnung Unterdrückter auf Erlösung. Für schwule Juden sei es kein großes Problem beispielsweise Pesach schwul zu aktualisieren, traditionelle Lieder schwul zu singen....

Mir wurde bewußt, wie sehr das Christentum in den letzten 1500 Jahren zu einer Herrscher- und Siegerreligion verkommen ist. Ostern wird in der Eucharistie triumphal erinnert, Jesus wird als Kyrios erinnert, jedoch nicht mehr als Antikönig, sondern als Überbieter- oder sogar Legitimationskönig staatlicher Macht. Aus einer Religion, die die Hoffnung auf Befreiung der Unterdrückten wach hält, ist eine staatstragende Religion mit Konkordatskirchen geworden. All dies prägt natürlich Theologie und Spiritualität, verstärkt die Entfremdung schwuler Lebenserfahrung und christlicher Glaubensstradition.

Ein Ansatz, dem es m.E. nachzugehen lohnt. Wer Lust dazu hat, kann sich mit mir in Verbindung setzen, ich werde leider nicht dazu kommen.

Stefan Zacharias, Meinertzstr. 54, 48159 Münster. 0251- 21 86 71